

Vorbereitung: EDB von Schüler/innen, Förderpläne, Dokumentationen und Materialien mitbringen				
Zeit	Thema / Ziel€	Sozialform und Aktivität	Material	Anmerkungen
40'	Begrüßung	je nach Belieben	je nach Methode	
	Erfahrungsaustausch	<i>best practice</i> -Beispiel anschauen und davon ausgehend reflektieren	White Board o. Ä.	
	Ziele des Bausteins 2.1 Organisatorisches (Programm, Pausen)	Input	PPT 1-2	
80'	Beobachtungssettings Die TN geben und erhalten Tipps für die Sprachstandsbeobachtung mit USB DaZ.	offen		
PAUSE				
60'	Beispiele aus der Praxis Die TN präsentieren den Sprachstand und Details zur Sprachförderung einer Schülerin/eines Schülers.	offen		
30'	USB DaZ und sprachbewusster Unterricht Die TN erhalten einen kurzen Einblick in die Bedeutung von USB DaZ für die durchgängige Sprachbildung und den sprachbewussten Unterricht, der durch einen eigenen Block (fakultativ?) vertieft werden kann.	Input und Möglichkeit zum Gespräch im Plenum	PPT 3-12	
30'	Materialsichtung Die TN haben die Möglichkeit Materialien der Referentin/des Referenten sowie der anderen TN zu sichten, nachzufragen und sich auszu-	offen		

	tauschen.			
PAUSE				
60'	USB DaZ und GERS/Lehrplan Die TN erfahren, wie das Instrument für die Erfüllung der Ziele im Lehrplan DaZ (für Deutschförderklassen/Deutschförderkurse) relevant ist.	1 Input: Bildungs- und Lehraufgabe, Didaktische Grundsätze 2 Kleingruppen: Sichtung des Lehrplans/der Lehrpläne und Herstellung von Querverbindungen zu USB DaZ nach den Leitfragen 3 Plenum: Ergebnisse vergleichen und besprechen 4 USB DaZ und MIKA-D	PPT 13-16 PPT 17, HO Lehrplan DFKI/DFKu	
20'	DaZ-Sprachförderung mit Hilfe von Sprachstandsfeststellung Die TN reflektieren den Mehrwert von Sprachstandsfeststellung für die DaZ-Sprachförderung.	Input und Gespräch: 1 Ergebnisse richtig interpretieren 2 „Zone der nächsten Entwicklung“ 3 umfassende DaZ-Sprachförderung	PPT 18-19 PPT 20 PPT 21-22	→ Übergang zu Block 3 möglich
10'	Abschluss			

Die Zeit- und Pausenangaben sind variable Angaben, die möglichst viel Spielraum für eine individuelle Zeitplanung und Schwerpunktsetzung zulassen.